

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Tagung
vom **21.4.–23.4.2027** an.

Vorname

Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Fon

Fax

E-Mail (Pflichtangabe für den Versand der Anmeldebestätigung)

Ich buche (nach Verfügbarkeit) gemäß Kostenübersicht:

☐ Option 1 | ☐ Option 2 | ☐ Option 3* | ☐ Option 4

*Das Doppelzimmer teile ich mit:

Vorname Nachname. Eine eigene Anmeldung liegt vor bzw. folgt.

Mein **Verpflegungswunsch**:

☐ vegetarisch | ☐ vegan | ☐ allgemeine Kost

Ich nehme an folgendem **Workshop** teil:

☐ I. mit Veronika Uhlich | ☐ II. mit Dr. Evelin Ruhnow

Die Tagungsgebühr habe ich unter Angabe meines Namens
und des Stichworts »Tagung 2027« an die folgende **Bank-**
verbindung überwiesen:

Märchen-Stiftung Walter Kahn
IBAN DE78 7906 9001 0200 5061 33
BIC GENODEF1WED
Raiffeisenbank Mainschleife-Steigerwald eG

Ort, Datum

Unterschrift

INFORMATIONEN

Anmeldung

Anmeldungen zur Tagung sind **bis zum 5.4.2027** per Briefpost,
Fax oder Mail (maerchentage@maerchen-stiftung.de) erbeten.
Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie an, dass Sie keine Schadens-
ersatzansprüche stellen können, wenn durch Absagen von Refe-
rentInnen o. ä. Programmänderungen erforderlich werden.

Kosten

Option zur Auswahl:

1. Tagung ohne Übernachtung mit Teilverpflegung (Kaffee und Mittagessen) **205,– EUR**
2. Tagung inkl. Unterkunft (EZ) und Vollverpflegung **350,– EUR**
3. Tagung inkl. Unterkunft (DZ) und Vollverpflegung **344,– EUR**
4. Tagung inkl. Unterkunft und Vollverpflegung für Studierende (bis 27 Jahre, Nachweis ist der Anmeldung beizufügen) im Mehrbettzimmer **128,– EUR**

Ein Zimmerkontingent (EZ/DZ/MBZ) steht bis zum 7.3.2027 zur Verfügung. Nachträgliche Zimmerreservierungen sind je nach Verfügbarkeit des Gästehauses möglich.

Sobald die Tagungsgebühr auf dem Konto der Märchen-Stiftung Walter Kahn eingegangen ist, erhalten Sie eine **Anmeldebestätigung**. Eine Erstattung der Kosten bei **Stornierung** ist nur möglich, wenn der Platz wieder vergeben werden kann.

Tagungshaus und Unterkunft

Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach
Schweinfurter Straße 40, 97359 Münsterschwarzach
www.abtei-muensterschwarzach.de

Essenszeiten im Gästehaus

Frühstück: 7:30 Uhr–8:30 Uhr (Do und Fr)

Mittag: 12:20 Uhr (Do und Fr)

Abend: 18:40 Uhr (Mi), Do im Rahmen der Preisverleihung

Anreise

Die Abtei Münsterschwarzach liegt an der A3 Würzburg–Nürnberg, Ausfahrt Kitzingen/Schwarzach, Weiterfahrt Richtung Volkach, Abfahrt Münsterschwarzach. Parkmöglichkeiten sind gegenüber dem Gästehaus ausreichend vorhanden.
Anreise mit der Bahn über den Bahnhof Kitzingen (ca. 10 km entfernt) oder ICE-Bahnhof Würzburg (ca. 25 km), danach Weiterfahrt mit Bus oder Taxi.

Akkreditierung

Eine Anerkennung der Tagung als Fortbildung muss eigenständig beim jeweiligen Schulleiter beantragt werden. Eine Teilnahmebestätigung wird auf Anfrage gerne ausgestellt.

WIR ÜBER UNS

1985 wurde die Märchen-Stiftung zur Erhaltung und Pflege des Märchen- und Sagengutes von Walter Kahn gegründet. Im Schelfenhaus in Volkach (Franken) ist sie seit 2002 beheimatet und erreichbar, wobei der offizielle Sitz München ist.

2006 veranstaltete die Stiftung zum ersten Mal ihre Fachtagung im Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach. Die jährlich stattfindende Tagung widmet sich besonderen Fragestellungen bei der Vermittlung und Erforschung von Märchen und Sagen, um interessierten LehrerInnen, ErzählerInnen und WissenschaftlerInnen Hintergrundinformationen und Hilfestellungen für ihre Arbeit zu geben sowie den Erfahrungsaustausch zu fördern.

An einem Abend der Tagung werden im Rahmen einer festlichen Veranstaltung die Preise der Stiftung verliehen, zu der alle TeilnehmerInnen eingeladen sind.

Die Stiftung fördert weiterhin Initiativen und Projekte Dritter, deren Arbeit zur Umsetzung unseres Stiftungsziels beitragen. Weiterer Schwerpunkt ist die Förderung der Märchenforschung und des wissenschaftlichen Nachwuchses. Dazu veranstaltet bzw. unterstützt die Stiftung in unregelmäßigen Abständen Ringvorlesungen an Universitäten. Die Beiträge der Ringvorlesungen werden in unserer Schriftenreihe veröffentlicht. Ferner gibt die Stiftung den „Märchenspiegel“ heraus.

Die Publikationen der Stiftung stehen im Rahmen der Tagung am Büchertisch zur Ansicht zur Verfügung und können dort auch erworben bzw. bestellt werden. Zur Schriftenreihe und zum Bestellschein gelangen Sie zudem mit diesem QR-Code:



Weitere Informationen über die Stiftung, ihr Anliegen und ihre Arbeit sind unserer Homepage zu entnehmen und werden seit 2022 im „Jahrbuch der Stiftung“ gesondert dokumentiert.

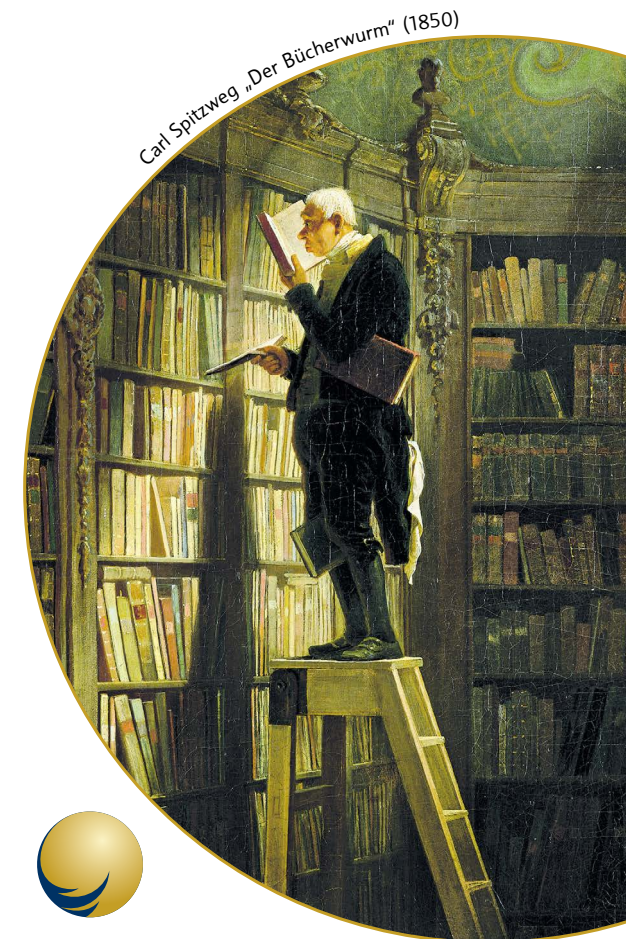
Schelfengasse 1
97332 Volkach
www.maerchen-stiftung.de

Fon +49 9381 5764490
Fax +49 9381 5764491
kontakt@maerchen-stiftung.de
www.fb.com/maerchenstiftung

Münsterschwarzach

21.4.–23.4.2027

Märchenfundgruben. Vom Suchen und Finden in Archiven, Sammlungen und Editionen



MÄRCHEN-STIFTUNG
WALTER KAHN

Zwischen den bekannten Märchenausgaben und der Vielfalt aufgezeichneter Überlieferungen klafft eine erhebliche Wissenslücke. Dadurch steigt die Popularität ohnehin schon prominenter Erzählungen, während die unbekannten mehr und mehr außer Sicht geraten. Das mediale Erzählen beschleunigt diese Tendenz. Dem gegenüber steht das Bedürfnis von Erzählenden, die ihre Suche nach sinnreichen, ausdrucksstarken Geschichten nicht dem Zufall überlassen wollen. Die Märchentage 2027 widmen sich daher den „Fundgruben“ und „Findmitteln“ und laden zum Austausch von Hintergrundwissen über bibliophile Sammlungen, editorische Raritäten und Spezialarchive ein.

Schon Wilhelm Grimm hatte bei der Bearbeitung der *Kinder- und Hausmärchen* den Erzähler in sich entdeckt. Umso wichtiger sind Archivstudien, die das Zustandekommen der Sammlung unter die Lupe nehmen und nach den einzelnen Beiträgern forschen. Die Tagung hinterfragt auch die Intentionen ausgewählter Verlegerpersönlichkeiten und ihre Editionsriterien. Welche Rolle spielen staatliche Bibliotheken und besonders ihre Kinder- und Jugendbuchabteilungen bei der Vermittlung von Märchen und Sagen? Nicht zuletzt geht es auch um praktische Hinweise, etwa im Umgang mit der fünfzehnbändigen *Enzyklopädie des Märchens*.

Wie es um Erzählarchive steht, wird am Beispiel bedeutender Forschungssammlungen und Nachlässe beleuchtet. Was wurde daraus wie ediert und bearbeitet? Enthalten diese Sammlungen auch noch unpublizierte Texte? Wie findet man das Gesuchte? Kann man sich Fundstücke selbst erschließen, welche Hürden (z. B. Handschriften, Mundarten) gibt es, sind Veränderungen „erlaubt“ und wenn ja, in welchem Maße?

Mit dem Wunsch nach besserer Zugänglichkeit und Verfügbarkeit der in Archiven und anderen Sammlungen gespeicherten Märchen, Sagen, Schwänke, Rätsel etc. stehen wir vor dem komplexen Thema der Digitalisierung, das im Sinne eines Ausblicks die Tagung abrundet.

Dr. Susanne Hose
Dr. Christoph Schmitt

Mittwoch, 21. April 2027

15:00	Begrüßung Roland Kahn Dr. Susanne Hose
15:15 bis 16:00	Das Archiv als Fundgrube für Märchen und andere Überlieferungen am Beispiel des Wossidlo-Archivs in Rostock Dr. Christoph Schmitt (Rostock)
16:00 bis 16:45	Märchen- und Sagenausgaben des 19. Jahrhunderts Prof. Dr. Hans-Jörg Uther (Göttingen)
17:00 bis 17:45	Von entdeckten und noch zu entdeckenden Märchenschätzen. Archivarbeit im Nachlass Franz Xaver Schönwerths Dr. Silvie Lang (Kassel)
17:45 bis 18:30	Vom Redakteur zum Erzähler. Wilhelm Grimms Textbearbeitung im Wandel Dr. Axel Winzer (Leipzig)
20:00 bis 21:45	Analog im digitalen Zeitalter Prof. Dr. Kristin Wardetzky (Berlin) im Gespräch mit Cordula Gerndt (Regensburg), Christine Lander (Berlin) und Patrick Niegsch (Leipzig)

Donnerstag, 22. April 2027

9:15 bis 10:00	Von den Tücken der Archive. Rechtliche und forschungsethische Fragen zur Digitalisierung am Beispiel des Zentralarchivs der deutschen Volkserzählung in Marburg Prof. Dr. Siegfried Becker (Marburg)
10:00 bis 10:45	Kleinstaaterei und archivalische Überlieferung. Zur schwierigen Rekonstruktion der Herkunft von KHM 193 <i>Der Trommler</i> Prof. Dr. Holger Ehrhardt (Kassel)
11:15 bis 12:00	Das vergessene Märchenbuch. Eine Entdeckungsreise in Buch(körper)geschichte(n) der Kinder- und Jugendliteratur des „langen 19. Jahrhunderts“ (1750–1914) Dr. Sebastian Schmideler (Berlin)

13:30 bis 14:30	Suchen und Finden. Mit KI und der <i>Enzyklopädie des Märchens</i> Christine Shojaei Kawan (Göttingen)
WORKSHOPS (Auswahl bitte im Anmeldeformular treffen.)	
15:00 bis 16:30	I. Bewahren und beleben. Vom Märchentext zur Erzählkunst. Ein Workshop unter Anleitung von Veronika Uhlich (Leverkusen)
	II. Alte Motive neu entdecken. Eine Märchen-Schreibwerkstatt unter Anleitung von Dr. Evelin Ruhnnow (Hamburg)
17:30	Bustransfer nach Volkach zur Preisverleihung „Europäischer Märchenpreis 2027“ für Prof. Dr. Dr. Kurt Franz (Deuerling) sowie Verleihung des Lutz-Röhrich-Preises (Beginn im Schelfenhaus 18:30 Uhr)
22:00	Bustransfer zurück nach Münsterschwarzach

Freitag, 23. April 2027

9:15 bis 10:00	„Märchen in der Grube, lag da und schlief“. Ein Plädoyer fürs Erzählen am Beispiel von Sammlungen westslawischer Märchen Dr. Susanne Hose (Bautzen)
10:00 bis 10:45	„Märchenschatz“ als „Weltkultur“. Reihen und Editionen im Eugen Diederichs Verlag PD Dr. Christina Niem (Mainz)
11:00 bis 11:45	FOLKTALES EUROPE. Vernetzung, Digitalisierung und Perspektiven für die Erzählforschung PD Dr. Luisa Rubini Messerli (Zürich)
11:45	Verabschiedung Roland Kahn

Bitte ausreichend frankieren!

Melden Sie sich bitte **bis zum 5.4.2027 (Zimmerreservierung bis zum 7.3.2027)** per Post, Fax oder E-Mail an.

Märchen-Stiftung Walter Kahn

Schelfengasse 1
97332 Volkach